

Editorial

Barbara Moser
Katechetin der hpKUW



Kirche für alle

«Der Körper des Menschen ist einer und besteht doch aus vielen Teilen. Aber all die vielen Teile gehören zusammen und bilden einen unteilbaren Organismus» (1. Korintherbrief 12,12). Dieser Text aus dem Korintherbrief war vor Jahren ein Prüfungsthema bei meiner Zusatzausbildung zur Heilpädagogischen Katechetin. Was damals vor allem Theorie war, nämlich, dass alle Glieder, auch die Schwächsten, zur Gemeinde gehören, erlebe ich nun Tag für Tag in der Praxis. Davon will ich Ihnen erzählen.

Wenn die Kinder etwa zwölf Jahre alt sind, haben sie die Möglichkeit, unsere kirchliche Unterweisung (KUW) zu besuchen. Von den Institutionen, wo sie zur Schule gehen, erhalten sie ein Zeitfenster, in dem dies möglich ist. Nach vier Jahren können sie konfirmiert werden. In diesem Jahr findet die Konfirmation am Samstag, 4. Mai in der Stadtkirche statt. Nach der Konfirmation haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich der Gruppe «Kumbaya» anzuschlies-



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe «Kumbaya» beim Paulus-Spiel

sen, die sich viermal pro Jahr trifft. Bei den Treffen wenden wir uns jedes Mal einem bestimmten Thema zu, wir tauschen uns aus, essen und spielen zusammen. Einmal pro Jahr unternehmen wir einen Ausflug, meist zu einer Einrichtung, wo eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer wohnt und arbeitet.

In kleinen Unterweisungsklassen (zwei bis acht Schülerinnen und Schüler) kann auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder gut eingegangen werden. Auch innerhalb dieser kleinen Gruppen sind die Unterschiede gross. Das Programm muss manchmal auf jede einzelne Person zugeschnitten werden. Das ist in

der Heilpädagogischen Kirchlichen Unterweisung möglich, zumal wir auch fast immer zu zweit oder manchmal zu dritt mit den Gruppen arbeiten. Ausserdem kann auch inhaltlich und formell auf die Kinder eingegangen werden. Wir lernen Personen aus der Bibel in ganz einfachen Geschichten im Erleben aller Sinne kennen. Rituale spielen eine grosse Rolle. Spiritualität lebt von der Wiederholung, von guten Gewohnheiten. In jeder Einheit zünden die Kinder zu Beginn drei Kerzen an, welche für Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist stehen. Über einen längeren Zeitraum singen wir dieselben Lieder und sprechen dasselbe Gebet. Das gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Halt. Die Geschichten werden nicht nur erzählt, sondern mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Wir spielen Theater, machen Musik oder malen.

Im Frühling vor zwei Jahren waren wir mit zwei Konfirmanden im Konf Camp des CEVI (ein christ-

licher Jugendverband). Leider waren die Startbedingungen ungünstig, sodass die beiden am zweiten Tag das Lager verlassen wollten. Im darauffolgenden Jahr machte ich nochmals einen Versuch, der diesmal gelang. Die beiden Schüler aus der Heilpädagogischen KUW wurden von den anderen Konfirmanden und Konfirmandinnen zuerst etwas schräg angesehen, dann akzeptiert und schliesslich waren sie sogar die «Helden», weil sie oft das aussprachen, was alle dachten und nicht wagten, auszusprechen.

«Wenn irgendein Teil des Körpers leidet, leiden alle anderen mit. Und wenn irgendein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen mit.» (1. Korinther 12,26), so heisst es weiter unten in unserem Text. Somit haben also die Menschen mit Beeinträchtigungen nicht nur einen Platz in der Kirche, sondern wir sind alle in einer Weise aufeinander angewiesen.

Gottesdienste

Samstag, 4. Mai

10.00 Konfirmation der heilpädagogischen KUW in der Stadtkirche
Rosmarie Umaparan, KUW-Mitarbeiterin
Barbara Moser, Katechetin, Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 5. Mai

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Caroline Mangiarratti, Katechetin

10.00 Luegpredigt beim Lueg-Denkmal
Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 9. Mai, Auffahrt

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Samstag, 11. Mai

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrerinnen A.-K. Fankhauser und Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 12. Mai, Muttertag

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrerinnen A.-K. Fankhauser und Pfarrer Frank Naumann

Freitag, 17. Mai

19.00 Taizéfeier in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 19. Mai

9.30 Gottesdienst zu Pfingsten in der Stadtkirche mit Abendmahl
Mitwirkung Reformierter Kirchenchor
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst zu Pfingsten in der Neumattkirche mit Abendmahl
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 26. Mai

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Zyte Lied

Ich sing dir
mein Lied.
In ihm klingt
mein Leben.
Die Töne, den
Klang hast du
mir gegeben
von Wachsen
und Werden,
von Himmel
und Erde, du
Quelle des
Lebens.
Dir sing ich
mein Lied.

Rise up+ 36

Konzert zum Muttertag

AFFETTI DI DONNA

Ein musikalischer Blumenstrauß zum Muttertag mit Werken von Komponistinnen aus dem Barock und Hymnen an Maria.

Marion Grange, Sopran

Vladyslava Luchenko, Violine; Mikayel Zakaryan, Violine

Priska Weibel, Theorbe; Martin Birnstiel, Cello

Francesco Addabbo, Cembalo; Nina Theresia Wirz, Orgel

Erneut erklingt am Muttertag ein Programm mit vielfältiger, klangschöner Musik. Das diesjährige Muttertagskonzert widmet sich ganz dem Musikschaffen barocker Komponistinnen.



Marion Grange



Vladyslava Luchenko



Mikayel Zakaryan



Priska Weibel



Martin Birnstiel



Francesco Addabbo



Nina Theresia Wirz

Sonntag,
12. Mai, 17 Uhr
in der
Stadtkirche

Eintritt frei,
Kollekte

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 1. Mai, mit Abendmahl

15.00 Zentrum Schlossmatt, Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 8. Mai, mit Abendmahl

9.30 Wohnpark Buchegg, Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 22. Mai

9.50 Senevita Burgdorf, Pfarrer Frank Naumann

18.00 Alpenblick, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 30. Mai

9.30 Altersheim Sonnhalde, Pfarrer Manuel Dubach

Gottesdienste

Pfingsten, 19. Mai, 9.30 Uhr, in der Stadtkirche

Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen

Pfarrer Roman Häfliger
Stéphanie Schafer, Lektorin

Der reformierte Kirchenchor singt Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Paul Esterházy
Bettina Bucher, Sopran solo
Nina Theresia Wirz, Orgel
Sabrina Rohrbach-Buri, musikalische Leitung
André Werder, Sigrüst

Luegpredigt, Sonntag, 5. Mai

Um 10.00 Uhr, findet beim Lueg Denkmal wieder die traditionelle SAC-Luegpredigt statt.



Mitwirkende: Pfarrer Manuel Dubach, Burgdorf
Musikgesellschaft Heimiswil-Kaltacker

Wanderung: Pfaffenweg-Kaltacker-Lueg
Treffpunkt um 7 Uhr bei der Wynigenbrücke

Nichtwanderer: Hinfahrt: mit dem BLS-Bus 468
Bahnhof Burgdorf ab 8:15/9:15 Lueg an 8:38/9:38 (Dauer: 26 Min.)
Rückfahrt: ab Lueg stündlich xx:49 Uhr

Durchführung: Bei Regenwetter findet der Anlass nicht statt. Informationen dazu werden am Vortag auf der Webseite www.sac-burgdorf.ch publiziert.

Ausrüstung: Sitzgelegenheiten sind begrenzt, eine Unterlage/Klappstuhl mitbringen ist empfehlenswert.

Kirchliche Unterweisung 2. Klasse

Wir freuen uns auf den Beginn der Kirchlichen Unterweisung mit den Zweitklässler*innen aus den Schulhäusern Gotthelf, Schlossmatt und Lindenfeld.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr, Begrüssungsgottesdienst, Stadtkirche
Freitag, 3. Mai, 8.20 - 11.50 Uhr Unterweisung (statt Schule)
Freitag, 17. Mai, 8.20 - 11.50 Uhr Unterweisung (statt Schule)
Samstag, 25. Mai, 9.15 - 15.15 Uhr Unterweisung

Die Unterweisung findet jeweils im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt.

Anna Amstutz, Gina Moll und Pfarrer Roman Häfliger

Angebote für Kinder und Jugendliche

Jugendangebote
im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs. 17.30 - 18.30 Uhr ab 6 Jahren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Melde dich bei Regula Etzensperger am Montag, Dienstag oder Freitag unter 034 422 72 21.

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr. Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder c.mangiarratti@gmail.com

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre, donnerstags von 18 - 19.30 Uhr

roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 - 21 Uhr, Gina Moll, 078 930 65 94 und Adina Frick, 076 310 16 56, adinafrick@hotmail.com

Jungschar
im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Samstag, 4. Mai, 14 - 17 Uhr, Jungschinachmittag
18. - 20. Mai, Regionales Pfingstlager

Weitere Infos unter www.ceviburgdorf.ch bei Sophie 077 499 20 44 oder jungschiburgdorf@gmail.com
Komm doch auch - es fägt!



Kulinarisches

Zischtig Zmittag

Am **Dienstag, 30. April,** kocht Esther Liechti Chnöpfli, Geschnetzeltes und Rüebligemüse, dazu gibt es grünen Salat. Ein Mittagessen für alle, die Lust haben auf Gemeinschaft über Sprachen hinweg. Familien sind auch herzlich willkommen. Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, 12.15 Uhr
Unkostenbeitrag 10.00 (Menschen in Ausbildung: 5.00)

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt und Pfarrer Roman Häfliger

Kaffee & Kuchen



Kennen Sie unsere Cafeteria? Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Mittwoch, 29. Mai, von 14 - 16 Uhr

Beitrag: Pro Kaffee mit Kuchen CHF 5.00

Kinder sind herzlich willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden.

Patricia Rüfenacht und Monika Vogel, Ihre Gastgeberinnen, freuen sich auf Sie!



Konfirmationen 2024

Heilpädagogische K UW des Bezirkes Unteres Emmental
Am Samstag, 4. Mai, werden von der Katechetin Barbara Moser in der Stadtkirche konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Aaron Ritter, Oberburg; Sedric Jamie Sinig, Oberburg;
Vorne von links nach rechts: Giulia Rohrbach, Kirchberg; Lars Affolter, Lyssach; Cedric Fankhauser, Langenthal

Am Sonntag, 5. Mai, werden von der Katechetin Caroline Mangiarratti in der Stadtkirche konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Erin Zysset, Nick Blaser, Lorenz StremLOW, Lorenz Kräuchi
Kleines Bild: Leonie Schäfer
Vorne von links nach rechts: Felicia Singeisen, Naomi Weiss, Meret Galluzzo, Alessandra Kiener, Sophie Zimmermann, Elin Widmer, Michelle Bühler, Eline Gerber

Am Samstag, 11. Mai, werden von Pfarrer Frank Naumann in der Stadtkirche konfirmiert:



Anais Besson, Tim Brenner, Yanick Burkhalter, Nils Burri, Lena Dubach, Nael Dubach, Noel Imseng, Max Karrer, Luca König, Livia Paulus, Shan Ryter, Naïma Studer, Mia Teuscher, Felix Thiele, Naiara Trindade Uchoa, Benjamin Wyssmann

(Namen nach Alphabet)



Vor der Konfirmation werden noch getauft: Aaron Ritter und Sedric Jamie Sinig

An Auffahrt, 9. Mai, werden von Pfarrer Ueli Fuchs in der Stadtkirche konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Dominik Althaus, Jonas Henggeler, Noel Kneubühl, Lenni Frangi, Julian Schmied, Mick Schädeli
Mitte von links nach rechts: Sarina Althaus, Vivien Hirt, Emily Oppliger, Jael Kühne, Salome Fankhauser
Vorne von links nach rechts: Angelina Brunner, Aurelia Schumacher, Livia Hiltbrunner, Elena Caruso

Am Sonntag, 12. Mai, werden von Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser in der Stadtkirche konfirmiert:



Tim Ast, David Bichsel, Luca Caccivio, Ilario Egger, Silvio Gaupp, Nevio Kormann, Dimas Tellenbach (fehlt auf dem Foto), Alex Trautweiler, Anthony Tsoulis, Nicolas Zeindler

(Namen nach Alphabet)

Freiwilliges Engagement

Einladung zur Impulsveranstaltung für die **Geburtstagsbesuchenden**
Über 60 und niemand ist da zum Reden?



malreden.ch

Wann: **Donnerstag, 13. Juni, 14 Uhr**
 Wo: **Grosser Saal, Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2**
 Was: Vorstellung des Gesprächsangebotes «malreden» für ältere Menschen
 Wer: Eve Bino, Co-Geschäftsführerin von «mal reden» des Vereins Silbernetz in Bern, stellt uns in ungezwungener Atmosphäre die Grundidee des «Plaudertelefons» mit Hintergrundinformationen vor. Wer steckt hinter diesem Angebot, und welche Erfahrungen konnten damit gemacht werden? Der gemeinsame Austausch und Ihre Rückmeldungen sind willkommen. Mit anschliessenden Work-Shop und einem feinen Zvieri.

Fast ein Drittel der älteren Menschen in der Schweiz fühlt sich manchmal bis häufig einsam.

Unsere jährlichen Geburtstagsbesuche bieten eine Möglichkeit, sich als älterer Mensch in Burgdorf wahrgenommen zu fühlen. Was passiert mit uns Besuchenden, wenn wir spüren, dass sich die besuchte Person mehr Kontakt in ihrem Lebensalltag wünscht? Welche anderen Möglichkeiten haben ältere Burgdorfer*innen, wenn sie immobil sind oder wenig Freunde und Bekannte in ihrem direkten Umfeld haben?

Stellt das Angebot «mal reden» eine gute Variante dar, um den Wunsch nach mehr Kontakten Wirklichkeit werden zu lassen?

In der Beschreibung des Vereins heisst es:
 Die Möglichkeit zum selbstbestimmten, jedoch ungezwungenen Austausch mit einem interessierten und neutralen Gegenüber. Telefonisch. Vertraulich. Kostenlos.

Genauer werden wir am **13. Juni, um 14 Uhr**, erfahren.

Mit der Bitte um eine **Anmeldung** bis zum **4. Juni 2024** an Heike Imthurn 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch.

Auf einen interessanten und unterhaltsamen Nachmittag mit allen Geburtstagsbesuchenden freuen sich

Altersbeauftragte Heike Imthurn mit Team, Pfarrerinnen Ruth Oppliger und Anne-Katherine Fankhauser

Treffen der Geburtstagsbesuchenden

Gruppe 2: Mittwoch, 8. Mai, 14 Uhr, Restaurant Landhaus
Gruppe 4: Mittwoch, 29. Mai, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus

Neben dem Austausch unter den Besuchenden wird es ein feines Zvieri geben.

Anwesend werden Ruth Oppliger oder Anne-Katherine Fankhauser als Pfarrperson und Heike Imthurn als Koordinatorin der Geburtstagsbesuchenden sein. Wir freuen uns auf Sie!

Sollten Sie sich angesprochen fühlen und Lust haben, ebenso reformierte Gemeindemitglieder ab deren 85. Geburtstag einmal jährlich zu besuchen, freue ich mich über Ihre Anfrage. Sie erreichen mich unter 034 426 21 22 oder heike.imthurn@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

Das Beratungsangebot:

- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
 Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr
 judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Verschiedenes



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 14. und 28. Mai

18 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerinnen Ruth Oppliger und Team

Freitags um 7

Taizé-Feier

Freitag, 17. Mai, 19 Uhr, in der Stadtkirche

Pfarrerinnen A.-K. Frankhauser
 Manuel Simon, Gemeindeleiter
 Gospelensemble «Stimmlich»
 Nina Theresia Wirz, Orgel

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 23. Mai
 Psalmen I

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
 Pfarrer Frank Naumann
 frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 16 05

Kasualien & Kollekten

März 2024

Abdankungen

- 6. Gertrud Alice Zaugg-Lüthi, 1930
- 13. Frieda Hebeisen-Galli, 1933
- 14. Ernst Friedrich Aeschlimann, 1938

Taufen

- 17. Elia Leano Heimberg, 2023
- 17. Lenn Gabriel Sommer, 2023
- 24. Elin Widmer, 2008
- 31. Timo Sägesser, 2023

Kollekten

1. Weltgebetsstag	872.00
10. IKRK	369.35
17. Evang. Frauen Schweiz	587.85
24. Lotti Latrous	463.60
24. kik-GD, HEKS	237.70
28./29. Entlastungsdienst Kt. Bern	1'432.05
30. kik-Feier, HEKS	9.90
30./31. Tel. 143, Dargebotene Hand	793.55

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Besondere Veranstaltungen

Filmabend mit anschliessender Diskussion
 (Mütter- und Väterberatung zusammen mit der Reformierten Kirche)

Donnerstag, 30. Mai, 19.30 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Gsteighof

«Liebe, Wut und Milchzähne» (d/f) – Was in uns Eltern wirkt



Als junger Vater, der seinen Kindern eigentlich liebevoll begegnen will, fragt sich Domenik Schuster in seinem Film, weshalb er sich im Alltag mit seinen Kindern immer wieder in eine Art Erziehungsautomat verwandelt, der seine Kinder unter Druck setzt. Woher kommt dieser Erziehungsautomat? Wie schlimm ist er wirklich? Und wie um alles in der Welt wird man ihn wieder los?

Kostenloser Filmabend für Eltern, Grosseltern, Bezugs- und Fachpersonen.
 Moderierte Diskussion mit Fachpersonen des Frühbereichs im Anschluss an den Film.



Alle Daten, Orte und Anmeldung:



KIRCHEN-KINO-NACHT



AKIBU GOES HOLLYWOOD - GLAUBE TRIFFT KINO

Vier Ausschnitte aus bekannten, z.T. kontroversen Kinofilmen, die Gesprächsstoff liefern.

Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr, Treffpunkt Pfimi
 Dammstrasse 30b, Burgdorf

- 19.00 Uhr in der Pfimi
- 19.45 Uhr in der BewegungPlus
- 20.30 Uhr in der Römisch-Katholischen Kirche
- 21.15 Uhr in der Reformierten Kirche



www.akibu.church

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden:
 vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Denise Hunziker, Kirchbühl 26 034 422 85 47
 Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 11 Uhr
 Finanzverwaltung: Simon Reber, Kirchbühl 26 034 423 20 76
 Bürozeiten: Mo – Do 8 – 11 Uhr

Thomas Schmid, Co-Präsidium Kirchgemeinderat 034 415 05 25
 Inès Walter Grimm, Co Präsidium Kirchgemeinderat 078 849 19 57

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerinnen A.-K. Fankhauser	Kirchbühl 26	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Willestrasse 6	034 422 16 05
Pfarrerinnen Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Dienstag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Heike Imthurn, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Franziska Cottier-Rupp, Migrationsangebote		076 304 70 37

Kirchliche Unterweisung
 Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38
 Caroline Mangiarratti Oberburgstrasse 22C 034 445 98 39
 hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Kirche ist mehr.



«Handy» im Alltag

Im Rahmen der Seniorennachmittage stellte sich der Verein «Compihelp» von Bern vor. Seniorinnen und Senioren unterstützen ältere Personen rund um das Thema Computer und Handys. Die häufigsten Fragen zu diesem Thema wurden präsentiert und die Sprechstunde für Hilfeleistungen vorgestellt. Dieser Anlass fand so grossen Anklang, dass sich unsere Sozialarbeiterin Heike Imthurn fragte, ob das eventuell auch etwas für Burgdorf sei.

In der ihr eigenen Spontanität und mitreissenden Art konnte sie ein Team von Seniorinnen und Senioren sowie einen IT-Profi für dieses Projekt begeistern. An zwei Sitzungen wurde ein Konzept erarbeitet: Was wollen und was können wir anbieten? Wie wollen wir das bewerben? Ein ansprechender Flyer wurde entwickelt. Ein Bocklet und ein Fragebogen wurden erarbeitet. Dann musste die Infrastruktur organisiert werden. Wie viele Interessierte werden wohl kommen? Können wir die Erwartungen erfüllen? Werden wir genügend, zu viel oder zu wenig Kuchen zum Kaffee haben? Denn wir wünschten uns, dass die Besuchenden sich untereinander austauschen und ihre Erfahrungen und ihr Können weitergeben. Die Vorfreude der siebenköpfigen Vorbereitungsgruppe wuchs.

An dem 4. April haben wir in einem Schulzimmer knapp 30 Stühle für die kurze Einführung aufgestellt und zwei weitere Räume für die individuellen Beratungen bereit gemacht. Die Veranstaltung sollte um 13.30 Uhr beginnen. Ab 13 Uhr kamen die Leute «in Scharen». 10 Minuten vor Beginn haben wir das Zimmer mit Stühlen aufgefüllt. Nach 45 Personen im Zimmer mussten wir noch 30 Personen bei Kaffee und Kuchen auf die zweite Durchführung vertrösten.

In der spannenden und sehr informativen Einführung macht Markus Imhof die Anwesenden auf einen ersten, umgangssprachlichen Fehler aufmerksam. Wir sprechen vom «Handy», aber ein Handy ist das «alte» Ding mit dem man telefonieren und SMS schreiben konnte.

Die Geräte, welche wir heute im Alltag benutzen sind Smartphones. Ein Smartphone kann nichts! Gar nichts! Mit dem jeweiligen Betriebssystem können Apps heruntergeladen werden. Diese Programme können fast alles.

Anschliessend wurden die Anwesenden in zwei Gruppen aufgeteilt, die mit iPhones von Apple und die Anderen.

Es wurde gefragt, geantwortet, gezeigt, weitergeholfen, wiederholt, gelacht, gestaunt und viele «Ahas» kamen über die Lippen. Fazit: Ein rundum gelungener Anlass dem vielleicht weitere folgen.

Susanne Baumgartner und Romy Kappeler

«Meine Fragen sind urmenschlich»

Michelle de Oliveira sprach mit vierzehn Menschen – vom Atheisten bis zur buddhistischen Nonne – über Glaubensfragen. Jetzt gibt es das Buch.



Michelle de Oliveira sprach mit anderen Menschen über Glaube, Religion und Spiritualität.

Foto: zvg

Sie haben mit vierzehn Personen über Glaube, Religion und Spiritualität intensive Gespräche geführt. Warum?

Michelle de Oliveira: Der Buchtitel «Glaube ich eigentlich? Und wenn ja, woran?» verrät es: Mich trieben schon länger die Fragen um, ob und was ich glaube. Ich wuchs katholisch auf, bin aber aus der Kirche ausgetreten. Trotzdem wollte ich mich irgendwann enger mit dem Thema befassen, weil ich merkte, dass es mich einfach nicht loslässt. Als Journalistin war es naheliegend, das irgendwie aufzuarbeiten. Und ich hatte den Eindruck, dass ich nicht alleine bin mit diesen Fragen.

Wer von den Interviewten hat Sie am meisten beeindruckt?

Jedes Gespräch liess mich nachdenklich und angeregt zurück. Ich habe unglaublich viel daraus gelernt, auch wenn ich nicht mit allen einig war. Das Gespräch mit Kathrin Altwegg ist mir aber sehr stark in Erinnerung geblieben. Dass sie als Astrophysikerin sagt: «Ich glaube, da ist etwas, das göttliche Energie hat», hat mich beein-

druckt. Auch dass wir Menschen, wie sie erklärte, aus Sternenstaub gemacht sind und sich diese Atome immer wieder neu zusammensetzen.

Was hat Sie bei der Arbeit an Ihrem Buch überrascht?

Dass mir bewusst wurde, dass meine Fragen «Woher kommen wir?», «Wohin gehen wir?», «Warum sind wir hier?» urmenschlich sind, ich mich in diese Reihe eingliedere und am Schluss wohl niemand eine endgültige Antwort hat. Ich bin nicht alleine auf meiner Suche. Das war mir nicht bewusst und sorgte für ein schönes Aha-Erlebnis.

Inwiefern spielten Berührungspunkte mit den Themen Spiritualität, Religion und Glaube eine Rolle bei Ihrem Projekt?

Primär bei mir selber. Ich trug das Thema schon länger mit mir herum. Ich traute mich aber nicht, es anzupacken, weil ich mich nicht öffentlich damit positionieren wollte. Ich dachte, dass der Glaube etwas ein bisschen Naives ist, etwas für die, die es nicht besser wissen. Gera-

de als Journalistin bin ich immer nahe an den Fakten. Diese Berührungspunkte musste ich überwinden, auch jetzt noch, wo das Buch erschienen ist. Es ist ein Schritt aus meiner Komfortzone hinaus.

Sich mit anderen Sichtweisen zu konfrontieren, kann herausfordern, gerade bei einem Thema wie dem Glauben. Kamen Sie bei den Interviews an die Grenzen des für Sie Erträglichen?

Ich bin aus der Kirche ausgetreten, weil ich mit vielem, was sie vertritt, grosse Mühe hatte. Ein besonders spannendes Gespräch fand ich darum das mit Martin Iten. Er ist überzeugter Katholik, und wir sind uns in vielem nicht einig. Und trotzdem hat mich das Gespräch tief berührt, nicht zuletzt wegen der gegenseitigen Ehrlichkeit. Insgesamt fand ich die Gespräche so bereichernd, weil die Leute mir gegenüber sehr offen waren. Ich musste oft reflektieren, wie es nun für mich ist. Aber es gab nichts, was mich richtig schockiert hat. Isabelle Berger

Handy im Alltag



Im Plenum bei der Einführung



Geduldiges Warten in der Cafeteria



Was erwartet uns wohl?



Es wurde gearbeitet bis fast die Köpfe rauchten...



Fotos: Margrit Volkmer

Beratungen

Ehe - Partnerschaft - Familie



Hohengasse 4, 3400 Burgdorf

Matthias Hügli, 077 404 70 32
matthias.huegli@berner-eheberatung.ch
www.berner-eheberatung.ch

Ein Angebot der reformierten Kirchen
Bezirk Unteres Emmental



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Kirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrperson?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam